

Fortbildung 1: Kinder, mit Rucksack. Was brauchen geflüchtete Kinder und pädagogische Teams in der KiTa?

Referentinnen:

Mira Berlin, M.A. Erziehungswissenschaft, Fachberatung geflüchtete Kinder im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

Bianca Manegold, Erzieherin, Integrationspädagogin

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an pädagogische Fachkräfte, die geflüchtete Kinder betreuen oder sich darauf vorbereiten möchten.

Geflüchtete Kinder sind zuallererst und in erster Linie Kinder. Es sind aber auch Kinder „mit Rucksack“. Die Kinder und ihre Familien können belastet sein durch Erlebnisse vor und während der Flucht, durch Lebensbedingungen und unsichere Perspektiven nach der Flucht, die neue ‚Sprachlosigkeit‘ und ein Gefühl von Fremdheit und Ablehnung in Deutschland.

Den pädagogischen Teams, die geflüchtete Kinder in ihren Einrichtungen aufnehmen, stellen sich verschiedene Fragen: Was haben die Kinder erlebt? Was brauchen sie und was brauchen wir?

Die Fortbildung wird aus zwei Teilen bestehen:

Im ersten Teil wird es darum gehen, was Flucht bedeutet und was damit für Familien und Kinder auch nach der Flucht einhergeht. Es werden Herkunftsländer, Fluchtgründe und die Auswirkungen verschiedener Status auf die Lebenssituationen der Familien thematisiert.

Im zweiten Teil wird es um die Bedeutung von Traumatisierungen für die KiTa gehen. Es wird behandelt, wie Traumatisierungen entstehen und sich bei Kindern äußern können. Dabei geht es in der KiTa nicht darum, therapeutisch tätig zu werden, sondern die eigene Sensibilität für kindliche Ausdrucksformen zu stärken und ein stabiles Umfeld zu geben, in dem Sicherheit, Angenommen sein und Normalität vermittelt werden.

Ort und Zeit:

Mo., 19.09.2016, 12-17 Uhr, Technisches Zentrum des DRK-Kreisverbandes Hamm, Pferdekamp 11, 59075 Hamm